



CIPRA Deutschland NEWS

Nr. 1/2015, Januar 2015

www.cipra.de

Liebe Leserin, lieber Leser,
in der neuen Newsletterausgabe der Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland finden Sie Neuigkeiten, aktuelle Themen und interessante Hinweise aus dem Bayerischen Alpenraum.

Deutschland setzt Schwerpunkte beim Schutz der Alpen

Dem Erhalt der Biodiversität im Alpenraum dienen zu allererst die Schutzgebiete. Mit ihrer Hilfe soll die Artenvielfalt nicht nur erhalten, sondern sowohl deren Regeneration als auch ihre Anpassung ermöglicht werden. Die Alpenkonvention verfügt grundsätzlich über die rechtlichen Instrumente, um diesem Ziel näher zu kommen. Doch werden sie konsequent angewandt? Weil wir dies bezweifeln, hat CIPRA die insgesamt 20 Änderungen des Landschaftsschutzgebietes Egarten im Landkreis Miesbach dem Überprüfungsausschuss der Alpenkonvention vorgetragen. Der Antrag wurde vom Ausschuss angenommen und wir sind gespannt, welche Ergebnisse die nächste Sitzung im März 2015 in Berlin bringen wird.

Deutschland hat in den Jahren 2015 und 2016 den Vorsitz in der Alpenkonvention. Die Schwerpunkte Biodiversität, Nachhaltiger Tourismus, Transport und Mobilität sowie Klimawandel / Klimaaktionsplan sind gut gewählt.

Biodiversität: CIPRA Deutschland wird sich für eine Bestandsaufnahme und Analyse der bestehenden Schutzgebiete in den bayerischen Alpen einsetzen, damit diese ihren wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten können.

Nachhaltiger Tourismus: Mit dem Alpenplan hat Bayern das beste Instrument im gesamten Alpenraum, um ein „ausgewogenes Verhältnis zwischen intensiven und extensiven Tourismusformen“ zu bewahren (vgl. Tourismusprotokoll Art. 6 (3)). Am Riedberger Horn (Lkr. Oberallgäu) gibt es Bestrebungen, mit der Errichtung von Seilbahn und Piste in der Schutzzone C des Alpenplans einen Präzedenzfall zu schaffen. CIPRA Deutschland wird sich mit ihren Mitteln dagegen wehren und setzt darauf, dass der zuständige Landesentwicklungsminister Dr. Markus Söder nicht als Erster dieses seit über 40 Jahren gültige Planungsinstrument aufweicht. Damit nach der Beschneiungsanlage Sudelfeld nicht ein weiteres Desaster geschaffen wird.

Transport & Mobilität: Der Verkehr und seine Auswirkungen – egal ob hausgemachter Vorort-Verkehr oder alpenquerender Güter oder Urlauberverkehr- sind für die Alpen nach wie vor ein riesiges Problem. Mit dem Brennerbasistunnel soll eine Entlastung geschaffen werden. In Bayern ruhen die Planungen für eine Zulaufstrecke der Bahn und für begleitende Maßnahmen zur Verringerung des Individualverkehrs weiterhin tief in politischen und

ministerialen Schubladen. 2015 werden CIPRA Deutschland, Österreich und Südtirol gemeinsam auf das Problem „Transitverkehr“ und seine Umweltwirkungen aufmerksam machen.

Klimawandel / Klimaaktionsplan: Mit dem Positionspapier zu erneuerbaren Energien in den Alpen hat CIPRA Deutschland ein Bekenntnis zur Energiewende wie auch zum Erhalt unserer Kulturlandschaft abgelegt. In Bayern ist – trotz Energiedialog – die Energiewende scheinbar zum Stillstand gekommen. CIPRA Deutschland wurde zum Dialog erst gar nicht eingeladen. Abstandsflächen von Windrädern bis zu 2000 m zur nächsten Siedlung drängen diese Anlagen in unbesiedelte – oftmals schützenswerte – Flächen ab. Von regionalen Konzepten, in die die Bürger eingebunden werden, davon sind wir in den bayerischen Alpen weit entfernt, auch wenn es eine ganze Reihe an hoffnungsvollen örtlichen Initiativen gibt.

Unterstützen auch Sie die Anliegen von CIPRA Deutschland, sei es dass Sie diesen *newsletter* weiterreichen, sich vor Ort für den Erhalt der bayerischen Alpen einsetzen oder aber einfach Fördermitglied bei CIPRA Deutschland werden.

Erwin Rothgang
Präsident CIPRA Deutschland

Neuigkeiten aus den Bayerischen Alpen

Skigebiete trotz Schneekanonen auf dem Trockenen

Bis kurz nach Weihnachten konnte man in den bayerischen Alpen noch gut wandern. Trotz enormer Investitionen in Skilifte und Schneekanonen hat die Natur bestimmt, wann der erste Schnee fällt. Die bayerischen Skiliftbetreiber, die seit Jahren behaupten, dass Schneesicherheit gewährleistet sei, mussten massive Einbußen hinnehmen

<http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/panorama/artikel/schneekanonen-und-trotzdem-kein-schnee/1160899/schneekanonen-und-trotzdem-kein-schnee.html>

<http://kaernten.orf.at/news/stories/2681307/>

Schneekanonen als „Energiefresser“

Zur Diskussion über Sinn und Unsinn von Schneekanonen für einen nachhaltigen Tourismus in den Alpen kann man zum Energieverbrauch einige Fakten nachlesen auf

http://www.focus.de/wissen/natur/tid-20942/winter-fakt-4-schneekanonen-sind-energiefresser_aid_588056.html

„Schneesicherheit gewährleistet“ – Neues Gutachten

Dr. Andrea Fischer vom österreichischen *Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung* hat in einer „Vorabversion“ einer Studie ein Ergebnis präsentiert, das viel Wirbel verursacht hat: Alle Skigebiete in den Alpen seien schneesicher; Auswirkungen des Klimawandels seien gering und könnten durch effiziente Beschneigungstechnologie problemlos ausgeglichen werden. Der *Verband deutscher Seilbahnen* hat die Studie auf seiner Homepage gelistet und – laut der Sendung *quer* im BR – auch in Auftrag gegeben

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/quer/141127-quer-schlaeger-100.html>

<http://www.seilbahnen.de/gf>

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/quer/141204-quer-skipisten-100.html>

Sudelfeld I

Die *Gesellschaft für ökologische Forschung* hat eine Dokumentation über die Baumaßnahmen am Sudelfeld erstellt und auf ihrer Homepage mit wertvollen Informationen dazu gelistet

<http://www.goef.de/alpen/beschneigung/sudelfeld>

Sudelfeld II

Axel Doering (*Bund Naturschutz*) und Sylvia Hamberger (*Gesellschaft für ökologische Forschung*) geben in einem langen Interview Auskunft zum Wintertourismus in Oberbayern, zu Vergangenheit und Zukunft des Sudelfelds und zum Energieverbrauch für Beschneiungsanlagen. Nachlesen kann man das in der Zeitschrift *MUH 15* (Bayerische Aspekte, Winter 14/15)

<http://www.muh.by/ausgaben>

Bock des Jahres 2014

Dieser Preis wird seit 2012 von *mountain wilderness Deutschland* für die größte Umweltsünde im deutschen Alpenraum verliehen. Die Erweiterung der Beschneiungsanlagen am Sudelfeld, die trotz scharfer Kritik der alpinen Verbände und Umweltschutzorganisationen durchgeführt wurde, darf sich in diesem Jahr mit dem Bock schmücken. Information und ein Video dazu auf

<http://www.mountainwilderness.de/index.php/home.html>

Skirennen in München abgesagt

Ein Skiweltcup-Rennen an Neujahr auf dem Münchener Olympiaberg, das von den Veranstaltern (FIS und Olympia GmbH) als sicher bezeichnet wurde, musste schließlich zum dritten Mal mangels Schnee abgesagt werden. Obwohl der Vertrag mit den Veranstaltern 2014 ausgelaufen ist, gibt es Bestrebungen, an diesem Spektakel festzuhalten

http://www.schwaebische.de/region/bayern_artikel,-Muenchner-Weltcup-Parallelsalom-wegen-hoher-Temperaturen-abgesagt-_arid,10143325.html

http://www.ski-worldcup.de/2015/de_rennen_news.php?news=9&t=absage-des-audi-fis-ski-world-cup-2015-im-olympiapark

Ökomodellregion Leitzachtal

Die Gemeinden Fischbachau und Bayrischzell zeigen zaghaftes Interesse, sich als Kommunen für eine Ökomodellregion Leitzachtal zu entscheiden. Irschenberg spricht sich dagegen aus

<http://www.merkur-online.de/lokales/region-miesbach/fischbachau/zaghafter-start-oekomodellregion-4461113.html>

http://www.irschenberg.de/data/startseite/pdf/14-11-17_sitzungsprotokoll_00.pdf

Giftmüll am Schliersee

Nach dem Bauschuttskandal im Bergwald über dem Schliersee ist Anzeige wegen Strafvereitelung im Amt gestellt worden. Die Behörden seien informiert gewesen, hätten aber nichts unternommen

<http://www.br.de/nachrichten/oberbayern/inhalt/giftmuell-schliersee-landratsamt-100.html>

Sorge um Riedberger Horn

Über neue Erschließungspläne am Riedberger Horn berichtet das DAV-Magazin Panorama: Die Skigebiete Grasgehren und Balderschwang sollen mit einer neuen Seilbahn verbunden und neue Skipisten geschaffen werden. Obwohl die Pläne die Schutzzone C des Alpenplans ignorieren, in der eine Erschließung nicht erlaubt ist, soll das Projekt vorangetrieben werden. Weitere Infos:

<http://www.alpenverein.de/DAV-Services/Panorama-Magazin/>

<http://www.lbv.de/unsere-arbeit/alpen/riedberger-horn.html>

Egartenlandschaft

Die Petition des Naturschützers Brutscher gegen die permanenten Verstöße gegen das Naturschutzprotokoll der Alpenkonvention beim Europäischen Parlament zeitigte keinen Erfolg. Der Grund: Die EU hat das Naturschutzprotokoll bis heute nicht ratifiziert und ist daher rechtlich auch nicht zuständig. Die CIPRA wird sich weiter für die Einhaltung der Protokolle und eine Ratifizierung des Naturschutzprotokolls durch die EU stark machen.

Internationales / Alpenkonvention

Alpenkonferenz: Bundesrepublik Deutschland übernimmt Vorsitz

Unter dem Motto „Die Alpen – Vielfalt in Europa“ hat Deutschland turnusgemäß für zwei Jahre den Vorsitz bei der Alpenkonvention übernommen. In einem ehrgeizigen Programm des deutschen Vorsitzes 2015 – 2016 liegen die Schwerpunkte bei der praxisnahen Umsetzung und Wahrnehmung der Alpenkonvention vor Ort. Man darf zudem gespannt sein, wie sich die Konvention im Rahmen der neuen Makroregion EUSALP etablieren wird.

<http://www.bmub.bund.de/themen/europa-international/int-umweltpolitik/alpenkonvention/programm-deutscher-vorsitz/>

Österreichische Behörde stoppt auflagenwidrige Beschneidung

Eine Beschneidungsanlage in Obertauern wurde von der Bezirkshauptmannschaft verplombt und mit einem Wasserzähler versehen, weil der Betreiber über Jahre hinweg – entgegen den Auflagen im Bescheid – zu viel Wasser entnommen hatte

<http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/Verbot-fuer-Schnee-Kanonen/167549215>
<http://salzburg.orf.at/news/stories/2682339/>

Alpen vom Schwerverkehr entlasten

Die Alpen sind ein wertvoller und ökologisch hoch sensibler Lebensraum. Die vielen LKWs bedrohen Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung sowie das ökologische Gleichgewicht. Die Alpen müssen vor den schädlichen Auswirkungen des Schwerverkehrs besser geschützt werden. Dafür gibt es eine marktwirtschaftliche Lösung: die Alpentransitbörse (ATB). Mehr dazu auf

<http://www.alpentransitboerse.ch/alpentransit.html>

Österreichisches Gericht beruft sich auf Alpenkonvention

Das österreichische Bundesverwaltungsgericht hat den Antrag auf Bewilligung einer Freileitung von Weidenburg nach Somplago über den Kronhofgraben abgewiesen. Im Rahmen der naturschutzrechtlichen Interessenabwägung wandte das Gericht das Energieprotokoll der Alpenkonvention an, um das überwiegende öffentliche Interesse am Landschafts- und Naturschutz zu begründen

https://www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt/energiewende/2014_10_13_kronhofgraben.php

Seilbahn vor Eiger Nordwand geplant

Mit 1046 zu 419 Stimmen votierten die Einwohner der schweizerischen Gemeinde

Grindelwald im Oktober 2014 für den Bau einer gigantischen Seilbahn, die pro Stunde 2400 Passagiere und die Attraktivität des kleinen Ortes zwischen Eiger, Mönch und Jungfrau befördern soll

<http://www.genios.de/presse-archiv/artikel/SZ/20141027/seilbahn-vor-der-eigernordwand-gepl/A58384193.html>

2015 Jahr des Bodens

Für Klimaschutz, Artenvielfalt und Nahrungsmittelversorgung leisten Böden einen unverzichtbaren Beitrag. Auf Beschluss der Generalversammlung der Vereinten Nationen wurde am 4. Dezember das Internationale Jahr des Bodens eröffnet

<http://www.bmub.bund.de/themen/wasser-abfall-boden/bodenschutz-und-altlasten/>

Neuigkeiten von CIPRA Deutschland

Bergwaldprojekt e.V. – Neues Mitglied der CIPRA Deutschland

Das *Bergwaldprojekt* engagiert sich aktiv für den Schutz und Erhalt der heimischen Waldökosysteme. Seit 25 Jahren organisiert der Verein an vielen Standorten freiwillige ökologische Arbeitseinsätze in der Schutzwaldsanierung, im naturnahen Waldumbau, in der Biotoppflege und in Bach- und Moorrenaturierungen. In dieser Zeit wurden über 1 Millionen Bäume gepflanzt, hunderte Hektar Wald gepflegt, viele Kilometer Wildbäche renaturiert und dutzende Hochmoore wiedervernässt. 2015 werden in Deutschland über 90 Einsatzwochen in 50 laufenden Projekten durchgeführt. Mehr Informationen zum Verein und den aktuellen Projekten unter

www.bergwaldprojekt.de

Wechsel an der Spitze von CIPRA International

Nachdem Dominik Siegrist sein Amt niedergelegt hat, wurde Katharina Conradin aus der Schweiz (dort Geschäftsführerin von *mountain wilderness*) als neue Präsidentin von CIPRA International gewählt. CIPRA Deutschland dankt Dominik Siegrist ausdrücklich für sein enormes Engagement bei CIPRA und für den Schutz der Alpen.

<http://www.cipra.org/de/cipra/international/vorstand>

Neues Vorstandsmitglied bei CIPRA Deutschland

An Stelle von Jochen Fünfstück, der sein Amt niederlegte, wurde Ethelbert Babl vom *Landesbund für Vogelschutz* einstimmig in den Vorstand gewählt. Herr Babl gilt als ausgewiesener Kenner ökologischer Zusammenhänge, insbesondere im Alpenraum und ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des LBV.

Termine

Deutscher Alpenpreis

4. Februar 2015, 18 Uhr: Der Deutsche Alpenpreis, den die *CIPRA* seit 2006 verleiht, wird an Prof. Dr. Werner Bätzing gehen. Praterinsel 5, 80538 München (DAV)

Umweltseminar

2. bis 5. Juli 2015: *NaturFreunde Landesverband Bayern*: Umweltseminar in der Georg-von-Vollmar Akademie in Kochel: „Unser Bergwald - Schutz, Heimat, Arbeitsplatz“

Aktionstag Skibergsteigen Rotwandgebiet

21. Februar 2015: DAV und andere Verbände: *Natürlich auf Tour* – Aktionstag im Spitzingsee-/Rotwandgebiet

<http://www.mountainwilderness.de/index.php/termin-anzeigen/events/natuerlich-auf-tour-aktionstag-im-spitzingsee-rotwandgebiet.html>

Impressum:

CIPRA Deutschland e.V.

Moosstraße 6

82279 Eching am Ammersee

P.S.: Um den Newsletter abzubestellen, schicken Sie bitte ein Mail an deutschland@cipra.org mit "unsubscribe" im Betreff.

Bitte leiten Sie den Newsletter an potentiell Interessierte (mit cc an deutschland@cipra.org) weiter. Sie können auch Fördermitglied der CIPRA werden oder für die CIPRA spenden:

<http://www.cipra.de>